Conradin Ragaz, 1914 bis 1994

Autor(en): **Nold, Hans Peter**

Objekttyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **146 (1995)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

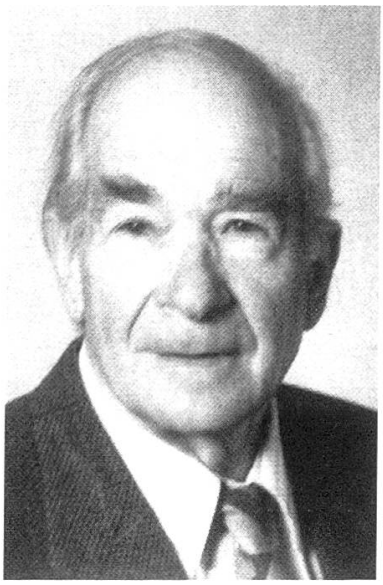
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Conradin Ragaz
1914 bis 1994

Am 7. Oktober 1994 nahm eine grosse Trauergemeinde in Tamins Abschied von alt Kantonsforstinspektor Conradin Ragaz. Der in seinem 81. Lebensjahr Verstorbene war ein vielseitiger und engagierter Mensch. Er hat der Forstwirtschaft in Graubünden, aber auch über die Kantonsgrenze hinweg, wertvolle Impulse gegeben.

Conradin Bartholome Ragaz, genannt Curdin, Bürger von Tamins, wurde am 25. März 1914 in Ilanz geboren und verlebte dort als Sohn des Stadtpfarrers eine glückliche Jugend und Schulzeit. Nach dem Besuch der Bündner Kantonsschule entschied er sich für das Studium eines Forstingenieurs an der ETH Zürich, welches er 1938 erfolgreich abschloss. Die für das Eidg. Wählbarkeitszeugnis erforderlichen Praktika absolvierte er in Aigle und Faido. Seine aktive berufliche Laufbahn begann er als Oberförster in Flims im Jahre 1940. In dieser Zeit leistete er als Oberleutnant der Flabtruppen auch über längere Zeiträume Aktivdienst. 1945 wurde Curdin Ragaz Kreisoberförster des Forstkreises Hinterrhein. 1952 wechselte er von Andeer in den Forstkreis Trins und nahm Wohnsitz in seinem Bürgerort Tamins. 1959 wurde er Präsident des Bündnerischen Forstvereins, welcher ihm 1964 die Ehrenmitgliedschaft verlieh. Im Jahre 1960 wählte die Regierung des Kantons Graubünden Curdin Ragaz zum kantonalen Forstinspektor. Diese Funktion versah er bis 1979 mit grösstem Engagement, wobei er darüber hinaus in vielen eidgenössischen und kantonalen Fachkommissionen mit Erfolg mitwirkte.

So war er Mitglied der eidgenössischen Kommissionen für Schnee- und Lawinenforschung Weissfluhjoch Davos und gleichzeitig Mitglied der Beratenden Kommission für Schnee- und Lawinenforschung. Er war Mitglied der eidgenössischen Prüfungskommission und des Ausschusses zur Schaffung eines Leitfadens zur Ausbildung des

Forstpersonals, Vorstandsmitglied des Schweizerischen Waldwirtschaftsverbandes, Präsident der Försterschule Landquart, Vorstandsmitglied der Interkantonalen Försterschule Maienfeld und Präsident der Versicherungskasse für das bündnerische Gemeindeforstpersonal.

Die Hauptanliegen seiner Berufsarbeit waren der Schutz und die Erhaltung eines naturnahen Bündner Waldes und die Sicherstellung des Schutzes von Dörfern und Verkehrsträgern vor Lawinen und anderen Naturgewalten.

Das wichtigste Ziel, die Erhaltung des Waldes mit seiner Schutz-, Nutz- und Wohlfahrtsfunktion, erreichte er mit der Ausarbeitung des ersten bündnerischen Forstgesetzes, das 1963 vom Volk angenommen wurde. Als Gründungspräsident der Regionalen Försterschule Landquart, deren massgeblicher Gestalter der Verstorbene war, verbesserte er die Försterausbildung für die ganze Ostschweiz.

Die grosse Anzahl von forstlichen Bauten, die unter seiner Leitung erstellt worden sind, können hier nicht einzeln erwähnt werden. Wichtig erscheint viel mehr, dass Curdin Ragaz immer die Sache in den Vordergrund stellte und nicht seine Person. Wohl auch deshalb wurde er 1977 von der Schweizerischen Stiftung *Pro Silva Helvetica* mit der Kasthofer-Medaille für besondere Verdienste im Zusammenhang mit der Förderung des Plenterwaldes ausgezeichnet.

In der Gemeinde Tamins wirkte der Verstorbene als Schulratspräsident und später auch als Mitglied der Planungskommission.

Im Jahre 1946 heiratete Curdin Ragaz seine Frau Silvia Fravi. Damit war der Grundstein für eine glückliche Familie gelegt, der zwei Töchter und zwei Söhne geschenkt wurden. Im Kreise dieser Familie, die ihm überaus wichtig war, verbrachte er die Jahre nach seiner Pensionierung. Seine grossen menschlichen Werte ermöglichten es ihm, seinen Angehörigen viele schöne Erlebnisse zu bereiten.

Curdin Ragaz war von seinem Wesen her von zurückhaltender, doch freundlicher Natur. Immer zeichnete ihn ein hoher Sinn für Gerechtigkeit aus. Nach einem reich erfüllten Leben verschlechterte sich leider der Zustand von Curdin Ragaz in den letzten Jahren zusehends. Nach einer schweren Zeit durfte Curdin Ragaz am Sonntag, 2. Oktober 1994, in seinem Heim in Tamins sterben. Zurück bleibt eine grosse Lücke, aber auch die Erinnerung an einen lieben Menschen.

Alle, die alt Kantonsforstinspektor Curdin Ragaz gekannt haben, werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren. *Hans Peter Nold*

Verfasser: Hans Peter Nold, Forstadjunkt, Kantonales Forstinspektorat, Loestrasse 14, CH-7000 Chur.